

Zugangsvoraussetzungen

Informationen zur Hochschulzugangsberechtigung finden Sie unter: www.uni-potsdam.de/studium/zugang/vor-bewerbung-immatrikulation/hzb

Bewerbung und Immatrikulation

Der Studienbeginn ist nur im Wintersemester möglich. Aktuelle Informationen zu bestehenden Zulassungsbeschränkungen sowie zum aktuellen Bewerbungs- und Immatrikulationsverfahren finden Sie unter: www.uni-potsdam.de/studium/zugang

Weitere Informationen

Das Institut für Künste und Medien an der Universität Potsdam sowie Hinweise zu aktuellen Forschungsprojekten und vollständiges Personalverzeichnis unter: www.uni-potsdam.de/ikm

Die Studienordnung unter: www.uni-potsdam.de/studium/konkret/rechtsgrundlagen/studienordnungen/

Stand: Oktober 2019
Bildquellen: Karla Fritze (Titel), IKM - Ausstellung Neue Kunst in den Neuen Kammern (Innenseite 1), Staatliche Museen zu Berlin - Kunstbibliothek Sammlung Modebild - Lipperheidesche Kostümbibliothek (Innenseite 3), IKM (Außenseite 2)



Beratungsmöglichkeiten/Kontakt

Studienfachberatung

Helena Lachenwitzer, M.A.
Campus Am Neuen Palais, Haus 01, Raum 2.14
Telefon: +49 331 977-1113
E-Mail: lachenwitzer1@uni-potsdam.de

Dr. Geraldine Spiekermann
Campus Am Neuen Palais, Haus 01, Raum 2.14
Telefon: +49 331 977-1113
E-Mail: geraldine.spiekermann@uni-potsdam.de

Postanschrift

Universität Potsdam
Philosophische Fakultät
Institut für Künste und Medien
Campus Am Neuen Palais, Haus 01
14469 Potsdam

Sekretariat

E-Mail: ikm-office@uni-potsdam.de

Zentrale Studienberatung

Campus Am Neuen Palais, Haus 08
Telefon: +49 331 977-1715
E-Mail: studienberatung@uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/studium/beratung/zsb



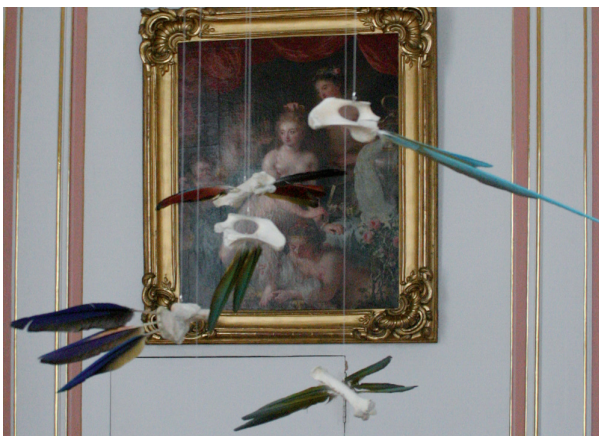
Universität
Potsdam



Universität Potsdam

KULTURWISSENSCHAFT

Bachelor of Arts



Inhalt des Studiums

Das Profil der Potsdamer Kulturwissenschaft zeichnet sich durch eine dezidierte Fokussierung auf die visuellen, literarischen und auditiven Künste in ihren Zusammenhängen und Differenzen aus; sie nimmt diese in ihrer Eigenschaft als kulturhistorische Paradigmen in den Blick. Im Mittelpunkt stehen die westeuropäischen Literaturen seit der Renaissance, die bildenden Künste vom Mittelalter bis zur aktuellen Video- und Installationskunst und Vermittlungs- und Popularisierungsprozesse musikbezogenen Wissens. In den Künsten verständigen sich Kulturen exemplarisch übereinander und produzieren und modellieren auf nachdrückliche Weise kulturelle Identitäten und kulturelles Gedächtnis. Sie werden einerseits in ihrer Interaktion miteinander betrachtet, andererseits in ihrer diskursiven Verschränkung mit anderen kulturellen Prozessen, wie Alltagspraktiken, Emotionskulturen, Mentalitäten, Wissensformen und Wissenszirkulationen. Die Grundlage bildet ein prozessuales Verständnis von Kultur, das von der grundsätzlichen Gleichberechtigung und Vernetztheit aller kulturellen Bereiche ausgeht.

Forschungslandschaft

Eine zentrale Frage, die die drei beteiligten Disziplinen Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft zusammenführt und die

Entwicklung eigenständiger, spezifisch kulturwissenschaftlicher Fragestellungen ermöglicht, ist die Frage nach den medialen Differenzen. Kulturgeschichte kann als Medienkulturgeschichte betrachtet werden insofern, als menschliche Kommunikation grundsätzlich medial vermittelt ist und die Reflexion darauf für die Analyse kultureller Prozesse unverzichtbar ist. Ein wichtiges Tertium Comparationis stellt die Konzentration auf Visualität und Praktiken der Visualisierung in den unterschiedlichen medialen Formaten dar - schwerpunktmäßig Text und Bild. Diese werden im Kontext der anderen Sinne und mithin der Wahrnehmung analysiert, womit sich der Weg zur Ästhetik öffnet. Verfahren der Imagebildung und der politischen/gesellschaftlichen Funktionalisierung von Kunst stehen ebenso im Zentrum wie die Geschichte und Theorie der Literatur und der musikalischen Inszenierung als zentrale Medien der Ästhetisierung des Menschen und der Welt.

Studienziel und zukünftige Arbeitsfelder

Vorrangiges Ziel des Studiums ist es, Kompetenzen für die Analyse, Gestaltung und Kritik kultureller Prozesse zu vermitteln. Die im Studiengang vermittelten Kenntnisse können den Zugang zu Berufsfeldern wie die Tätigkeit in Verlagen und Printmedien, in wissenschaftlichen Stiftungen und der Wissenschaftsverwaltung, im Internet als Online-RedakteurInnen, in der Werbung, in der Tourismusbranche, im internationalen Kulturmanagement, in der Denkmalpflege und der Kunst-, Literatur- und Musikvermittlung ermöglichen. Angesichts der kulturellen Umbruchsituation sollen die Studierenden befähigt werden, sich schnell und kompetent auf neue Berufsfelder in den genannten Bereichen einzustellen.



Aufbau des Studiums

Die Universität Potsdam bietet das Studienfach Kulturwissenschaft im Rahmen eines Zwei-Fach-Bachelors an, bei dem Sie Kulturwissenschaft als Erstfach mit einem Zweitfach Ihrer Wahl kombinieren müssen. Die Liste der möglichen Zweitfächer finden Sie unter: www.uni-potsdam.de/studium/studienangebot/bachelor/zwei-fach-bachelor/ Das Studium ist modular aufgebaut und umfasst inklusive Bachelorarbeit 90 Leistungspunkte (Fach: 66 LP, Praktikum: 12 LP, Bachelorarbeit 12 LP). Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit.

Module	LP
Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste	12 LP
Europäische Literaturen	12 LP
Visuelle Kulturen	12 LP
Auditive Kulturen	12 LP
Kulturwissenschaftliches Vertiefungsmodul	9 LP
Forschung- und Praxismodul Kulturwissenschaft der Künste	9 LP
Praktikum Kulturwissenschaft	12 LP
Bachelorarbeit	12 LP